



Die SPD-Landesvorsitzende Ute Vogt war zu Gast an den Kaufmännischen Schulen in Villingen-Schwenningen. Foto: Elbich

## Ute Vogt schreibt mit

SPD-Landesvorsitzende zu Gast bei der Schülerzeitung »Kompass«

Von Alicja Elbich

**Schwarzwald-Baar-Kreis. Prominente Besuch konnten gestern die Schüler der Kaufmännischen Schulen in Villingen begrüßen - Landtagsabgeordnete Ute Vogt war zu Gast**

Die SPD-Politikerin, die seit 2006 im Landtag vertreten ist und bereits zwölf Jahre im Bundestag hinter sich hat, besuchte die Schule im Rahmen einer von der SPD-Fraktion organisierten Aktion. »Rent a MdL« heißt das Programm, bei dem die Wähler einen Abgeordneten für einen ganzen Tag buchen können. Ute Vogt war anfangs skeptisch und hatte nicht viel Werbung für

sich gemacht, »aber da die Leute einen kennen, hatte trotzdem ich bald viele Bewerbungen in der Hand.« Ganz kuriose Vorschläge seien dabei gewesen, lachte sie. »Am Ende habe ich mich dann für drei Bewerbungen entschieden.«

Der Vorschlag von Schüler Andreas Babiak war darunter. Der Zwölfklässler hatte vorgeschlagen, der Politikerin seine Schule und ganz besonders die neue Schülerzeitung »Kompass« vorzustellen, die es seit kurzem gibt. So kam es, dass Ute Vogt nicht nur im Deutsch- und Matheunterricht mitmachen durfte, sondern auch bei der nachmittäglichen Redaktionssitzung assistierte. Die Reaktionen der anderen Schüler angesichts

des hohen Besuchs seien unterschiedlich gewesen, so Andreas Babiak. »Einige kennen Frau Vogt gar nicht, und diejenigen, die sie kennen, wollten es mir nicht glauben«, sagt er. Der Schüler erhofft sich von der Aktion die Aufwertung und Anerkennung der Schülerzeitung. Deshalb wurde in der Redaktionssitzung kräftig diskutiert, was man im Vergleich zur letzten Ausgabe verbessern und ergänzen könnte. Die Ergebnisse dieses »Brainstormings« waren ergiebig; auch Ute Vogt hatte mit eigenen Vorschlägen dazu beigetragen. Sie fand es toll, wie die Schüler sich engagieren, während ihrer eigenen Schulzeit habe die Schülerzeitung »ganz anders« ausgesehen.

## Natalie Ganser backt die beste Torte

Bräunlingerin siegt bei Wettbewerb »Welt der Schokolade«

**Schwarzwald-Baar-Heuberg.** Beim praktischen Leistungswettbewerb der Handwerkskammer Konstanz im Konditorenfach stellten sich fünf Prüflinge den fachlichen Herausforderungen. Zu kreieren war eine Drei-Etagen-Festtagstorte und Natalie Ganser aus Bräunlingen meisterte die Aufgabe am besten.

Als Barbara Glatz (Bäckerei Ketterer, Vöhrenbach), Bianca Nolden (Konditorei Ell, St. Blasien), Helene Wiens (Konditorei Keller, Wehingen), Marco Ferraro (Konditorei Oberle, Waldshut-Tiengen) und Natalie Ganser (Bäckerei Scherzinger, Bräunlingen) die Bildungsakademie Rottweil betreten, wussten sie noch nicht, was sie erwartet. Erst hier wurde den besten Lehrlingen ihres Fachs im gesamten Kammerbezirk der Handwerkskammer Konstanz mitgeteilt, welche Aufgabe vor ihnen liegt.

Unter dem Thema »Welt der Schokolade« hatten die Prüflinge eine Drei-Etagen-Festtagstorte kreativ herzustellen. Die künstlerisch gefertigten Torten, dekoriert mit Kunstwerken aus handmodellierter Kuvertüre und Marzipan, wurden von der Prüfungskommission bewertet. Handwerklichkeit, Arbeitsweise, Geschmack und Kreativität waren die wichtigsten Beurteilungskriterien. Als Prüfer tätig waren Konditormeister Richard Acerbi aus Villingen-Schwenningen, Konditormeister Franz Bockstaller aus Todtmoos und Stu-



Konditoren-Lehrling Natalie Ganser von der Bäckerei Scherzinger in Bräunlingen war beim praktischen Leistungswettbewerb in Rottweil die Beste ihres Fachs und vertritt die Handwerkskammer Konstanz beim Landesentscheid. Foto: Kammer

diendirektor Karl Schreib von den Gewerblichen Schulen Donaueschingen. Alle Prüflinge zeigten überdurchschnittliche Leistungen, doch die Drei-Etagentorte von Na-

talie Ganser gefiel den Prüfern am besten. Natalie Ganser wird die Handwerkskammer Konstanz deshalb beim Landesentscheid in Reutlingen vertreten.

## Hilfe für Kinder aus Suchtfamilien

Neue Gruppe bietet Acht- bis Zwölfjährigen Gesprächsmöglichkeit

**Schwarzwald-Baar-Kreis.** Der baden-württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation (bwlv) macht sich anlässlich des Weltkindertages stark für Kinder aus Suchtfamilien. In diesen Familien, so der Leiter der Fachstelle Sucht im Schwarzwald-Baar-Kreis Roland Kurz, »spielen sich häufig unbemerkt Tragödien« ab.

Die Umwelt verschleße häufig die Augen, »aber gerade die Kinder brauchen Erwachsene als Unterstützer«, so Kurz. Suchtkranke Eltern könnten ihren elterlichen Pflichten häufig nicht ausrei-

chend nachkommen. Aggression, körperliche und physische Gewalt, aber auch Depression und Resignation bestimmen den Alltag in Suchtfamilien. Kinder entwickeln früh Überlebensstrategien, um sich an die Familienrealität anzupassen. »Kinder aus Suchtfamilien brauchen professionelle Hilfe«, meint Roland Kurz. In Kooperation mit dem Caritasverband im Schwarzwald-Baar-Kreis startet im Oktober eine Kindergruppe für acht- bis zwölfjährige Kinder aus Familien mit einem suchtkranken oder einem psychisch kranken An-

gehörigen. Den Kindern bietet sie eine Gelegenheit, um erstmals über die belastende Familiensituation zu sprechen. In den Gruppen lernen sie andere betroffene Kinder kennen, erhalten Krisenintervention und lernen Problembewältigungsstrategien kennen. Begleitend werden Paar- und Familiengespräche für die ganze Familie angeboten. Ambulante und stationäre Rehabilitation für das betroffene Elternteil runden das Angebot des bwlv ab.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
► Fachstelle Sucht, Inge Häblicher



Franz Nienhaus, Hubert Wicker, Gerhard Lehmann und Carsten Brunner (von links) wollen etwas gegen die beabsichtigte Mauterhöhung unternehmen. Foto: IHK

## IHK gegen höhere Maut

**Schwarzwald-Baar-Heuberg.** Mehr als 140 Unternehmen der Region haben Ministerpräsident Oettinger aufgefordert, gegen die beabsichtigte Mauterhöhung zu stimmen. Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Gerhard Lehmann, Carsten Brunner und Franz Nienhaus (IHK-Geschäftsführer) übergaben die Briefe der Unternehmen an Staatssekretär Hubert Wicker